

Protokoll der Mitgliederversammlung
am 22. Juni 2025, Bad Hersfeld

Weltladen-Dachverband e.V.

Ludwigsstr. 11

55116 Mainz

www.weltladen.de

WELTLADEN
DACHVERBAND

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung der Anwesenden	3
Formalia	3
Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache.....	4
Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung des Vorstandes	8
Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände.....	9
Satzungsänderungen	11
Austausch zur geplanten Änderung der Beitragsordnung	13
Danksagung und Schlusswort	23
Anhänge	24

Begrüßung der Anwesenden

Die Vorstandsvorsitzende Nicola Krümpelmann begrüßt die Mitglieder des Weltladen-Dachverband e.V. (WL-DV) und die anwesenden Gäste und eröffnet die Mitgliederversammlung. Sie begrüßt Stefan Berk und übergibt die Versammlungsleitung an ihn.

Stefan Berk begrüßt die Anwesenden, stellt sich kurz vor und erwähnt dabei, dass er im Weltladen Bielefeld-Sennestadt aktiv ist, der 2025 sein 40-jähriges Bestehen feiert. Rückblickend auf die gestrige Jubiläumsfeier des Weltladen-Dachverbandes erinnert er an die Anfänge der Weltladen-Bewegung vor 50 Jahren und freut sich über die ungebrochene Leidenschaft der Weltläden für Gerechtigkeit, Frieden und ein gutes Leben für alle.

Er kündigt an, dass er die Teilnehmenden mit „Du“ und „Euch“ ansprechen wird, da das seiner Erfahrung nach für eine offene Gesprächskultur sorgt.

Formalia

Stefan Berk gibt zu Beginn einige organisatorische Hinweise:

Er bittet die Teilnehmenden, bei Wortmeldungen auf die Saalmikros zu warten und sich kurz mit Namen und Weltladen vorzustellen. Alle Anwesenden sollen sich in die Teilnehmendenliste eintragen, die herumgereicht wird. Er weist zudem auf den QR-Code an der Tür hin, der zu einem Online-Rückmeldebogen führt und bittet die Anwesenden, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung (MV) wurde am 19. Mai 2025 verschickt. Stefan Berk stellt als Versammlungsleiter fest, dass damit fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde, so dass die MV beschlussfähig ist.

Er fragt die Versammlung, ob es Ergänzungen oder Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, die im Vorfeld verschickt wurde. Dies ist nicht der Fall.

Es sind 60 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitgliederversammlung wird von den beiden Protokollant*innen Christoph Albuschkat und Anna Hirt dokumentiert.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache

Nicola Krümpelmann als Vorstandsvorsitzende und Gifty Amo Antwi als Geschäftsführerin stellen den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024 vor (siehe Präsentation im Anhang).

Der Organisationsentwicklungsprozess wurde 2024 abgeschlossen. Ein wesentliches Ergebnis ist, dass die Arbeitsbereiche der Geschäftsstelle in die Einheiten Basis, Dienstleistungen, Bildung & Qualifizierung und Stimme zusammengefasst sind. Damit soll die Arbeit straffer organisiert und geführt werden können. Nach dieser Struktur ist auch der Rechenschaftsbericht gegliedert, aus denen Gifty Amo Antwi und Nicola Krümpelmann einige Punkte hervorheben:

Im Rahmen der Kampagne 50 Jahre - 500 Mitglieder konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden, so dass der Weltladen-Dachverband zum Ende des vergangenen Jahres 483 Mitglieder hatte. Fünf Mitglieder haben 2024 den Dachverband verlassen, v.a. wegen Geschäftsaufgaben. Nicola Krümpelmann erwähnt die Anwesenheit des Weltladen Göttingen, der erst 2025 Mitglied geworden ist.

Den Versand unserer Materialien haben wir teilweise an die Praunheimer Werkstätten ausgelagert. Dennoch wird immer noch viel aus der Geschäftsstelle heraus verschickt.

Während wir das Jahr 2023 mit einem Verlust abgeschlossen hatten, konnten wir 2024 erfreulicherweise ein positives Ergebnis erzielen. Gründe dafür sind u.a., dass die Personalkosten nach dem Auslaufen des Kommunen-Projektes niedriger ausfielen und bei den Mitglieds- und Lieferantenbeiträgen eine leichte Steigerung der Erträge erwirtschaftet werden konnte.

Gifty Amo Antwi nennt die Mitarbeiter*innen, die im letzten Jahr den Dachverband verlassen haben und die neu hinzugekommen sind. Sie weist darauf hin, dass uns viele ehemalige Mitarbeitende freundschaftlich verbunden bleiben und uns an verschiedenen Stellen auch weiterhin unterstützen – so auch bei den diesjährigen Weltladen-Fachtagen.

Nicola Krümpelmann berichtet aus der Einheit Dienstleistungen von den verschiedenen Serviceangeboten für Weltläden und davon, dass die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle 2024 viele Weltläden besucht haben und diesen direkten Austausch als sehr wertvoll empfanden.

„Wir haben eine monatliche Online-Sprechstunde (immer am 2. Dienstag eines Monats) eingeführt, bei der Weltläden jeweils zu einem bestimmten Thema Fragen stellen können. Nicola Krümpelmann lädt die Mitglieder ein, uns Themen für kommende Sprechstunden vorzuschlagen.

Um für Weltläden besser erreichbar zu sein, haben wir die Zeiten, zu denen wir telefonisch erreichbar sind, deutlich erweitert.

Im Lieferantenkatalog haben wir derzeit über 90 Lieferanten. 2024 sind vier neue Lieferanten hinzugekommen und vier Lieferanten haben den Katalog verlassen, weil sie nicht genug Umsatz mit Weltläden gemacht haben. Das Vorhaben, mehr Lieferanten im Bekleidungssektor zu gewinnen, ist gelungen. Die hohe Arbeitsbelastung durch die regelmäßigen Wiederüberprüfungen bringt uns allerdings an unsere Grenzen. Seit dem letzten Jahr arbeiten wir mit Thomas Hoerz als neuem Auditor zusammen, da der langjährige Gutachter Olaf Paulsen in den Ruhestand gegangen ist. Im Sommer 2025 widmet sich die AG Lieferantenkatalog grundsätzlichen Fragen, wie z.B., ob es eine maximale Anzahl an Lieferanten im Katalog geben und wie die künftige Zusammenarbeit mit der World Fair Trade Organization (WFTO) gestaltet werden soll.

*Die Fachtage 2024 sind sehr erfolgreich verlaufen. In der Messe waren 65 Aussteller vertreten und die Differenzierung der Workshops in Angebote für Einsteiger*innen und für Fortgeschrittene ist gut angekommen.*

Im Jahr 2024 haben wir viele Qualifizierungsseminare angeboten – zumeist online, weil die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen stark rückläufig ist. Ein Seminarwochenende in Hofgeismar war sehr gut besucht.

Wir haben 2024 viele Bildungsmaterialien aktualisiert und neu erstellt, u.a. die Lernkiste „Faires Leben für alle“ als neues Leihmaterial für Jugendliche.

*Am Weltladentag 2024 haben sich 260 Läden beteiligt. Darüber hinaus waren wir im Bereich der politischen Arbeit zur Europawahl und den Landtagswahlen aktiv und haben uns mit verschiedenen Politiker*innen getroffen, u.a. mit Ricarda Lang. In der Initiative Lieferkettengesetz haben wir weiter mitgearbeitet und werden das aufgrund der aktuellen Dringlichkeit auch weiterhin tun.*

An der Fairen Woche 2024 haben sich Weltläden mit über 500 Veranstaltungen beteiligt und waren damit die größte Veranstaltergruppe.

*In Zusammenarbeit mit den Fair-Handels-Berater*innen haben wir einen Jahresplaner für Weltläden entwickelt, aus dem Weltläden zu verschiedenen Anlässen Plakat- und Textvorlagen sowie SharePics und Bildmaterial herunterladen können.*

*Unsere Öffentlichkeitsarbeit konnten wir ausbauen, was sich in mehr Presseanfragen und -berichten niederschlägt. Der Podcast fairtont. verzeichnet zunehmend mehr Hörer*innen.*

*Die Vernetzung mit Partnerorganisationen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. 2024 haben zwei Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle an der WFTO-Konferenz in Kapstadt teilgenommen. Die große Zahl der Teilnehmenden aus Deutschland hat gezeigt, dass der deutsche Markt sehr wichtig ist für viele Produzent*innen. Ein wichtiges Thema bei der Konferenz war das Überprüfungssystem der WFTO. Anna Hirt vertritt den Dachverband im Vorstand des Forum Fairer Handel und Annalena Kolloch ist Sprecherin der AG Bildung des VENRO.*

Unsere neue Kommunikationslinie „Weltläden neu erzählen“ haben wir 2024 weiter ausgearbeitet und den Verkauf von Werbematerialien an Weltläden begonnen. Die Materialien waren bei den Fachtagen 2025 sehr präsent am Stand des WL-DV und haben viele positive Rückmeldungen hervorgerufen. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Materialien aktiv zu nutzen. Mittlerweile sind auch viele Materialien mit individuellem Logo verfügbar und es darf gerne rückgemeldet werden, welche Materialien darüber hinaus wünschenswert sind.“

Aus Sicht der Geschäftsführung berichtet Gifty Amo Antwi von vielen Herausforderungen im Jahr 2024. Dazu zählt die Entscheidung, das bundesweite Gutscheinsystem nach intensiver Analyse einzustellen, weil es sich in der Breite nicht etabliert hat und nur 100 Weltläden daran teilgenommen hatten. Sie hat sich 2024 zur Aufgabe gemacht, viele Weltläden zu besuchen und war daher bei einigen Weltladen-Besuchen dabei für einen direkten Austausch.

Den Abschluss des Organisationsentwicklungs-Projektes bezeichnet sie als wichtige Basis für die zukünftige Arbeit des Verbandes – vor allem vor dem Hintergrund der dynamischen politischen Rahmenbedingungen. Eine große Bedeutung hat dabei die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität des Verbandes, um den bisherigen Leistungsumfang beibehalten zu können. Deswegen überlegt sie mit dem Vorstand, aktiv ins Fundraising einzusteigen und hat bereits einen Prozess zur Reform der Beitragsordnung angestoßen.

Die letzte Strategie des Verbandes ist 2023 ausgelaufen, so dass Anfang 2025 ein neuer Strategieprozess gestartet wurde.

Nicola Krümpelmann ergänzt, dass der Vorstand die Arbeit der Geschäftsstelle mit den notwendigen Beschlüssen jeweils begleitet und Weltläden nach Möglichkeit zum Beispiel anlässlich der Jubiläen besucht. Auch die Mitglieder des Vorstandes empfinden den Austausch mit Weltläden als sehr bereichernd.

In den Organisationsentwicklungs-Prozess war der Vorstand aktiv eingebunden; auch Nicola Krümpelmann bezeichnet die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität als sehr wichtig. Der Vorstand begleitet auch den aktuellen Strategieprozess.

Die anwesenden Mitglieder nehmen den Rechenschaftsbericht mit großem Applaus zur Kenntnis. Stefan Berk betont, dass der Rechenschaftsbericht vorab auch digital zugesandt wurde und gibt den anwesenden Mitgliedern die Möglichkeit für Rückfragen und Anmerkungen.

Martin Lessing (Weltladen Pankow) dankt für die detaillierten Unterlagen und den Bericht. Er stellt fest, dass der Nachteil der Transparenz in der Bilanz darin besteht, dass man viele Details sieht. Zu den Mitgliedsbeiträgen stellt er die Frage, wie diese verbucht wurden. Wurden nur die Beiträge, die tatsächlich gezahlt wurden, verbucht oder auch die Beiträge, die hätten gezahlt werden sollen? Darüber hinaus bittet er um Klärung, ob die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge in den letzten beiden Jahren tatsächlich gestiegen sind – ihm liegen dazu widersprüchliche Aussagen vor. Gifty Amo Antwi hätte von einer Steigerung gesprochen, aus der Bilanz sei dies jedoch nicht abzulesen.

Zum Gutscheinsystem fragt er, ob die Beteiligung des Vereins an der Service GmbH in Höhe von 26.000 Euro nicht hätte abgeschrieben werden müssen, wenn keine Einnahmen mehr erwartet werden.

Drittens möchte er wissen, ob es Optimierungsmöglichkeiten gibt hinsichtlich der Steuerlast des Vereins (2024: 12.000 Euro).

Gifty Amo Antwi antwortet, dass nur die tatsächlichen Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen verbucht wurden und bedauert es, dass einige Läden mit der Zahlung ihrer Beiträge im Rückstand sind. Die Mitgliedsbeiträge sind von 2023 auf 2024 gestiegen. Sie kündigt an, in der Pause nachzuschauen, was der Grund für die angemerkte Differenz ist.

(Nachtrag von Gifty Amo Antwi nach der Kaffeepause: 2023 lagen die Mitgliedsbeiträge bei 338.000 Euro und 2024 bei 344.000 Euro. Die festgestellte Differenz ergab sich aus einer nicht auf den ersten Blick ersichtlichen Bezeichnung eines Einnahmen-Kontos. Die Differenz zur entsprechenden Zeile in der Bilanz erklärt sich dadurch, dass ein Konto nicht genau identifizierbar war.)

Friedrich Hebeisen stellt sich als Vorstand für Finanzen und die Einheit Basis vor. Er erläutert, dass die Mitgliedsbeiträge nicht stark gestiegen sind.

Zur Weltladen Service GmbH erklärt er, dass es dazu intensive Gespräche mit dem Steuerberater gab und dieser davon abgeraten hat, die Beteiligung komplett abzuschreiben. Innerhalb der nächsten drei Jahre sind im Zuge der Abwicklung noch Gewinne aus nicht eingelösten Gutscheinen zu erwarten. Daher hat der Steuerberater empfohlen, den entsprechenden Wert zunächst bestehen zu lassen. Eine vorzeitige Abschreibung mit späterer Zuschreibung könne steuerlich nachteilig sein.

Zur Steuerlast antwortet Friedrich Hebeisen, dass der Dachverband nicht viel Einfluss darauf hat und er nicht wüsste, wie an den Mehrwertsteuerabgaben oder den Körperschaftssteuerabgaben gespart werden sollte. Der Weltladen-Dachverband sollte aus seiner Sicht ein ehrlicher Steuerzahler sein.

Gifty Amo Antwi ergänzt, dass der Dachverband in verschiedenen Vereinsbereichen arbeitet (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, ideeller Betrieb, Zweckbetrieb) und dass nicht anders gebucht werden kann, wenn sauber gearbeitet werden soll.

Michael Dürrwächter (Weltladen Hamburg-Ottensen) merkt an, dass er 2024 Fan vom Dachverband geworden sei. Die Berichte von Nicola Krümpelmann und Gifty Amo Antwi haben ihn darin bestätigt. Er bedankt sich für die wichtige Arbeit und betont, dass der Dachverband viel greifbarer für die einzelnen Weltläden geworden sei. Insbesondere für die Organisation der Weltladen-Fachtage bedankt er sich ausdrücklich.

Es gibt Applaus vom Publikum.

Gerhard Werum (Weltladen Dieburg) findet die Weiterentwicklung von „Weltläden neu erzählen“ begrüßenswert. Es wäre schön, wenn in den nächsten Jahren neue Elemente dazu kommen. Sie hängen die Schilder manchmal um, um zu variieren.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Rechenschaftsbericht.

Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung des Vorstandes

Maria Evertz (AG Kampagnen des Weltladen-Dachverbandes) und Rita Scheiner (Weltladen Karlstadt) sind die amtierenden Kassenprüferinnen. Maria Evertz lässt sich entschuldigen. Sie konnte aus gesundheitlichen Gründen auch nicht bei der Kassenprüfung anwesend sein.

Rita Scheiner berichtet, dass sie am 2. Juni 2025 in der Geschäftsstelle des WL-DV in Anwesenheit von Gifty Amo Antwi und Moni Schlitt die Kassenprüfung durchgeführt hat. Sie berichtet der Mitgliederversammlung, dass sie versucht habe, sehr genau zu schauen, weil sie die Kassenprüfung vor Ort allein durchgeführt hat und Maria Evertz als zweite Kassenprüferin nur kurz digital zugeschaltet werden konnte. Moni Schlitt und Gifty Amo Antwi haben ihr alle Fragen exzellent beantwortet. Sie begrüßt Moni Schlitt herzlich als langjährige Mitarbeiterin in der Buchhaltung, die bei der Mitgliederversammlung ebenfalls nicht anwesend ist, und bedankt sich für die gute Arbeit.

Rita Scheiner sieht anhand ihrer Kassenprüfung keine Gründe für Beanstandungen und bittet die Mitgliederversammlung entsprechend um die Entlastung des Vorstandes.

Es gibt keine Rückfragen zum Bericht der Kassenprüferin. Die offene Abstimmung (eine geheime Abstimmung wurde nicht beantragt) ergibt die einstimmige Entlastung des Vorstandes (ohne Enthaltungen).

Der Versammlungsleiter dankt der Kassenprüferin für ihren Bericht und für die erfolgte Kassenprüfung, die in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen stattgefunden hat.

Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände

Stefan Berk erläutert, dass die Kassenprüfer*innen satzungsgemäß jeweils für zwei Jahre gewählt werden. Rita Scheiner sei 2025 gewählt worden, weshalb ihre Amtszeit noch bis 2026 andauere. Bei Maria Evertz ende die zweite Amtszeit dieses Jahr, weswegen ein*e neue*r Kassenprüfer*in gewählt werden müsse. Satzungsgemäß sind nur zwei Amtsperioden nacheinander möglich.

Stefan Berk fragt, ob jemand die Wahlleitung hierfür übernehmen möchte. Es meldet sich niemand, daher bietet er sich als Wahlleitung an. Die Versammlung stimmt per Akklamation zu.

Es liegt bereits eine Kandidatur von Gerlinde Maier-Lamparter als Kassenprüferin vor. Sie stellt sich kurz vor: Sie ist aktiv im Weltladen Köngen in der Nähe von Stuttgart. In den vergangenen Jahren war sie bereits zusammen mit Rita Scheiner Kassenprüferin. Auch aus dem Förderkreis von Oikocredit Baden-Württemberg hat sie bereits entsprechende Erfahrungen. Zudem ist sie Diplom-Finanzwirtin. Sie wurde gefragt, ob sie nochmal als Kassenprüferin kandidieren würde und würde diese Aufgabe gerne erneut übernehmen.

Es werden keine weiteren Kandidaturen oder Vorschläge aus der Mitgliederversammlung eingebracht.

Auf Nachfrage von Stefan Berk stellt niemand einen Antrag auf geheime Wahl.

Es folgt eine offene Abstimmung per Handzeichen. Gerlinde Maier-Lamparter wird einstimmig (ohne Enthaltungen) gewählt. Gerlinde Maier-Lamparter nimmt die Wahl zur Kassenprüferin gerne an.

Somit wird die nächste Kassenprüfung von Rita Scheiner und Gerlinde Maier-Lamparter durchgeführt.

Bezüglich der Wahl der Vorstände erklärt Stefan Berk, dass die Amtszeiten von Becki Möbius und Nicola Krümpelmann 2025 enden. Die Amtszeiten von Elke Rehwald-Stahl, Eberhard Bolay, Friedrich Hebeisen und Saskia Rudnau laufen bis 2026. Becki Möbius und Nicola Krümpelmann stellen sich zur Wiederwahl.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass der Vorstand aktuell aus sechs Mitgliedern besteht, gemäß Satzung aber bis zu sieben Vorstandsmitglieder möglich sind, auch wenn der siebte Posten nicht zwingend besetzt werden müsse. Es gebe also aktuell drei offene Posten und zwei Kandidatinnen. Stefan Berk fragt, ob es weitere Kandidaturen oder Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall.

Es folgt eine kurze Vorstellung der beiden Kandidatinnen:

Becki Möbius ist seit 2013 im Weltladen Greifswald ehrenamtlich aktiv. Sie kümmert sich dort um die Vernetzung mit anderen Akteuren, um die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und ist seit vielen Jahren auch im Vorstand. Seit 2023 ist sie im Vorstand des WL-DV und zuständig für die politische Arbeit und die Öffentlichkeitsarbeit – inzwischen in der Einheit Stimme. Ihr ist es wichtig, die gemeinsame Haltung nach außen sichtbar zu machen, als Bewegung sichtbar zu bleiben und mit unseren politischen Anliegen noch sichtbarer zu werden.

Nicola Krümpelmann kommt aus Darmstadt, ihr Heimat-Weltladen ist der Weltladen Frankfurt-Bornheim. Inzwischen sind das zwei Weltläden (einer mit Schwerpunkt Fair Fashion). Dort macht sie mehrmals die Woche Ladendienst und hat auch einen Mini-Job. Als bisherige Vorstandsvorsitzende im Weltladen-Dachverband macht ihr die Zusammenarbeit im Vorstand, mit Gifty Amo Antwi und den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle viel Spaß. Sie würde gerne den neuen Strategieprozess weiter begleiten, insbesondere zur Frage, was die Weltläden in Zukunft vom Dachverband brauchen.

Es gibt keine Rückfragen aus dem Publikum und es wird auf Nachfrage von Stefan Berk keine geheime Wahl beantragt.

Es erfolgt eine offene Abstimmung per Handzeichen in der Reihenfolge der persönlichen Vorstellung:

Becki Möbius wird einstimmig (ohne Enthaltungen) für weitere zwei Jahre in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Nicola Krümpelmann wird ebenfalls einstimmig (ohne Enthaltungen) in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Stefan Berk gratuliert den Gewählten. Er erinnert daran, dass auch 2026 wieder Vorstandswahlen anstehen.

Satzungsänderungen

Stefan Berk leitet den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die Vorlagen hierzu bereits vorab mit der Einladung zur MV verschickt wurden.

Friedrich Hebeisen leitet ein, dass Satzungsänderungen nur getätigt werden sollten, wenn sie unbedingt notwendig sind. Er legt dar, dass ihm ein Punkt besonders am Herzen lag und er im Zuge dessen einige andere Änderungen noch hinzugenommen hat.

Das wichtigste Anliegen sei, dass die Geschäftsstelle vernünftig arbeiten können soll. Nach der bisherigen Satzung müsste sich Gifty Amo Antwi als Geschäftsführerin eigentlich alle Ausgaben formal vom Vorstand genehmigen lassen, bis hin zum Kauf eines Radiergummis oder eines Bleistifts. Im Zweifel könnte sich ein Geschäftspartner darauf berufen, dass sie als Geschäftsführerin laut Satzung nicht geschäftsfähig sei.

Im überarbeiteten Text ist die Geschäftsführung nicht aktiv genannt, aber es ist enthalten, dass der Vorstand Vollmachten erteilen kann (§ 12, Absatz 8). In der Geschäftsordnung soll dann geregelt werden, welche Handlungen die Geschäftsführerin ausführen kann. Die Satzungsänderung bildet die Grundlage dafür, dass dies in die Geschäftsordnung aufgenommen werden kann.

Bei der Gelegenheit sollen einige weitere Änderungen vorgenommen werden. Verschiedene Stellen wurden korrigiert und unzeitgemäße Formulierungen angepasst.

Friedrich Hebeisen greift zwei Beispiele heraus und erläutert diese:

Zum Beispiel soll künftig nicht mehr die Schriftform notwendig sein, sondern die Textform (z.B. elektronisch per E-Mail) ausreichen.

Auch die Amtszeit von Vorstandsmitgliedern sei präzisiert worden. Bisher lautete die Formulierung „gewählt für zwei Jahre“. Dies ist zu ungenau für den leicht variierenden Termin der Mitgliederversammlungen (manchmal am 22. Juni, manchmal am 19. Juni oder früher). Denn formal wäre dann die zweijährige Amtszeit noch gar nicht zu Ende. Dies soll mit einer neuen Formulierung behoben werden: „bis zur übernächsten ordentlichen Mitgliederversammlung“.

Die weiteren Änderungen, die in der Vorlage enthalten sind, hält er nicht für erwähnenswert. Diese seien dem geschuldet, dass der Weltladen-Dachverband sich weiterentwickelt hat und Formulierungen nicht mehr zeitgemäß seien.

Er betont, dass der Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung auch umfasst, dass die Mitgliederversammlung dem Vorstand eine Vollmacht erteilen soll, ggf. weitere redaktionelle Änderungen an der Satzung vorzunehmen, falls das Registergericht die Satzung in der vorliegenden Form nicht akzeptieren würde.

Er habe bereits einige Satzungsänderungen in der Vergangenheit begleitet und dies sei ein empfehlenswertes Vorgehen. Normalerweise fragt man die geplanten Satzungsänderungen vor Einreichung und vor Abstimmung beim Registergericht an. Aus personellen Gründen macht das Gericht derzeit jedoch keine derartigen Vorab-Prüfungen. Daher besteht ein Risiko, dass das Gericht bei den eingereichten Änderungen noch Anpassungsbedarf sieht.

Selbstverständlich hofft der Vorstand, dass die Satzungsänderungen so genehmigt werden. Die Vollmacht beziehe sich deshalb nur auf Anpassungen, die seitens des Gerichts verlangt würden.

Er fügt hinzu, dass eine vergleichbare Anfrage beim Finanzamt zu dem Ergebnis führte, dass die angepassten Formulierungen die Gemeinnützigkeit nicht gefährden würden.

Stefan Berk bittet die Mitglieder um Rückfragen. Er ergänzt, dass es keine Veränderungen in den vorderen Paragraphen beim Satzungszweck gibt.

Es gibt keine Fragen aus dem Publikum.

Stefan Berk weist nochmals darauf hin, dass sich die Vollmacht für den Vorstand nur auf etwaige redaktionelle Anpassungen bezieht. Diese umfasst nicht weiterführende Änderungen. Diese dürfte der Vorstand nicht ohne erneute Abstimmung der MV machen.

Er fasst noch einmal zusammen, dass es in dem Antrag und bei der bevorstehenden Abstimmung um zwei Teile geht:

1. Die konkreten Satzungsänderungen wie vorgeschlagen
2. Die Erlaubnis für den Vorstand, redaktionelle Anpassungen ohne erneute Rücksprache mit der MV vornehmen zu dürfen

In der offenen Abstimmung wird der Antrag zur Satzungsänderung einstimmig (ohne Enthaltungen) beschlossen.

Stefan Berk unterbricht die Versammlung und wünscht eine gute Kaffeepause.

Pause: 10.45-11:05 Uhr

Austausch zur geplanten Änderung der Beitragsordnung

Um 11:08 Uhr bittet der Versammlungsleiter alle Anwesenden, wieder ihre Plätze einzunehmen.

Bevor er für den Austausch zur geplanten Beitragsordnung das Wort an Gifty Amo Antwi übergibt, kündigt er an, dass es am Ende der MV einen Punkt „Verschiedenes“ geben wird, bei dem kurze Ankündigungen aus Weltläden eingebracht werden können.

Gifty Amo Antwi berichtet als Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes von den Überlegungen für eine Anpassung der Beitragsordnung und dem Diskussionsforum, das am Vortag dazu stattgefunden hat.

Im letzten Jahr haben sich die Geschäftsführung, der Vorstand und drei Mitarbeiterinnen aus der Geschäftsstelle in der AG Mitgliedsbeitrag erste Gedanken zu einer möglichen Anpassung der Beitragsordnung gemacht.

Die Beitragsordnung sollte aus ihrer Sicht aus zwei Gründen reformiert werden:

1. Das Beitragsmodell soll vereinfacht werden. Die Berechnung macht in der Geschäftsstelle und bei den Weltläden viel Arbeit. Dies wurde auch im Diskussionsforum bei den Fachtagen bestätigt.
2. Die Finanzierung des Weltladen-Dachverbandes soll stabil für die Zukunft aufgestellt werden. Aufgrund der unsicheren Fördermittel, der steigenden Kosten wie auch der notwendigen Steigerungen der Gehälter, wäre eine moderate Beitragserhöhung wünschenswert.

Die AG Mitgliedsbeitrag hat drei Modelle entwickelt, zu denen sie gerne Rückmeldungen der Mitglieder einholen möchte. Die verschiedenen Modelle werden von Gifty Amo Antwi mit einer Präsentation (siehe Anhang) vorgestellt. Sie erläutert die verschiedenen Ansätze:

- Das aktuelle Beitragsmodell besteht aus einem Sockelbeitrag und einem umsatzabhängigen Beitrag mit Kostenabzug. Es gibt Sonderregelungen, einen Schnupperbeitrag und einen Fixbeitrag für Weltgruppen.
- Der erste Vorschlag, Modell A, wäre ein fixer Beitrag für alle Mitglieder. Der vorgeschlagene feste Beitrag von 950 Euro basiert auf dem Wunschbetrag von 400.000 Euro als Gesamteinnahmen für den Weltladen-Dachverband. Dies wäre eine Steigerung von etwa 50.000 Euro im Vergleich zu den bisherigen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von etwa 350.000 Euro.
- Das Modell B1 umfasst einen umsatzabhängigen Beitrag ohne Kostenabzug. Hier könnten keine Kosten geltend gemacht werden. Die Empfehlung wäre ein Mindestbeitrag für alle in Höhe von 250 Euro.
- Das Modell B2 umfasst einen umsatzabhängigen Beitrag, bei dem Kosten geltend gemacht werden können. Allerdings würde sich der Weltladen-Dachverband die anzurechnenden Kosten selbst aus den einzureichenden Unterlagen herausuchen. Dies wäre eine Erleichterung für die Weltläden, weil sie keine Einzelbelege mehr einreichen müssten. Außerdem könnten sie in diesem Modell alle Buchhaltungskosten gegenrechnen lassen.

Ursula Grupp (Weltladen Ulm) fragt nach, welcher Umsatz (brutto/netto) jeweils zugrunde gelegt werden würde.

Hedwig Simons (WL-DV) erläutert, dass dies bei den verschiedenen Modellen unterschiedlich sei.

Im Modell B1 soll es der Brutto-Umsatz sein, um es für die Weltläden ganz einfach zu machen. Dieser Betrag könnte zum Ende des Jahres direkt aus dem Kassensystem gezogen werden. Grundsätzlich könnte man in diesem Modell auch den Netto-Umsatz nehmen, doch dann müsste der Prozentsatz etwas steigen.

Das Modell B2 orientiert sich am bisherigen Beitragsmodell, daher geht es hier um den Netto-Umsatz. Hier würde der Nachweis der Kosten vereinfacht. Es müsste kein Formular mehr ausgefüllt werden und der WL-DV würde sich die Zahlen selbst aus den eingereichten Unterlagen (GuV oder EÜR) raussuchen. Das würde für die Weltläden und für den WL-DV einfacher werden.

Gifti Amo Antwi (WL-DV) bestätigt, dass es im Grunde egal ist, ob man Brutto oder Netto nimmt. Beim Netto-Umsatz müsste der Prozentsatz entsprechend höher sein. Die Idee war, es den Weltläden möglichst einfach zu machen.

Gerhard Werum (Weltladen Dieburg) bringt ein, dass er gehört habe, dass die französischen Weltläden 25 % ihres Umsatzes an ihren Dachverband bezahlen. Er bringt die Idee ein, dass man den Prozentsatz auch an der Höhe der

Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer orientieren könnte. Und er schlägt einen Solidaritätsfonds vor. Falls Mitgliedsbeiträge gedeckelt werden, könnte man Weltläden auch ermöglichen, freiwillig höhere Soli-Beiträge zu zahlen und hierfür dann auch formal eine Rechnung schreiben. Dies könnte Weltläden unterstützen, die in finanziellen Schwierigkeiten sind.

Elisabeth Dreher (Weltladen Weilburg) hat eine Frage zu Modell A mit den festen Beiträgen. Wie viele Weltläden würde es betreffen, die jetzt schon unter der 950 Euro- Grenze sind? Sie könnte sich vorstellen, dass viele Läden die 950 Euro nicht stemmen könnten, und sieht ein Risiko, dass diese den WLDV verlassen könnten.

Anja Bergmann (Weltladen Kitzingen) fragt nach dem Unterschied zwischen Modell B1 und B2 bezüglich Deckelung.

Bernhard Schädle-Horn (Weltladen Balingen) fragt, ob die AG auch schon etwas bezüglich Sonderregelungen für Filialen überlegt hat.

Gifty Amo Antwi (WL-DV) bedankt sich für die Fragen.

Ihr sei bisher nicht bekannt, wie die Mitgliedsbeiträge bei den WL-DV in Frankreich und in Österreich berechnet werden. Sie fände es spannend, sich das anzuschauen und nimmt es als Anregung mit, dies zu recherchieren.

Die Idee eines Solidaritätsfonds nimmt sie ebenfalls mit – damit wird sich die AG Mitgliedsbeitrag noch auseinandersetzen.

Ihr liegen bisher keine konkreten Zahlen dazu vor, wie viele Weltläden aktuell unter 950 Euro Beitrag bezahlen. Das wird sie im Nachgang nachschauen und nachreichen.

[Nachtrag: Ca. 200 Weltläden zahlen unter 950 Euro.]

Hedwig Simons (WL-DV) erläutert die bisherigen Überlegungen zur Deckelung. Der AG erscheint dies sinnvoll, wenn keine Kosten abgezogen werden. Wenn Kosten abgezogen werden können, soll es keine Deckelung geben. Dies sind erste Gedanken und die Weltläden sollen auch im weiteren Bearbeitungsprozess nochmal eingebunden werden, mit Online-Treffen, einer Umfrage o.ä.

Sie erläutert mit Blick auf den Vorschlag zur Anlehnung an Körperschafts- und Gewerbesteuer, dass sie mal gelernt hat, dass eine gute Buchhändlerin keinen Gewinn macht. Die Körperschaftssteuer bezahlt man nur, wenn man einen bestimmten Gewinn macht. Es gibt auch umsatzstarke Weltläden, die keine Körperschaftssteuer zahlen. Ein gewinnabhängiger Beitrag würde die Realität daher nicht gut widerspiegeln und wäre schlecht planbar. Dies hält sie nicht für umsetzbar.

Gifty Amo Antwi antwortet auf die Frage zu den Filialen, dass die AG hierzu noch keine Vorschläge ausgearbeitet hat. Dies sei der komplizierteste Bereich.

Stefan Berk fasst kurz zusammen, dass es so scheint, als stünde hier ein längerer Diskussionsprozess an. Er hat verstanden, dass heute keine Entscheidung ansteht, sondern nur ein Stimmungsbild eingeholt werden soll und die AG gerne Anregungen mitnimmt.

Martin Lessing (Weltladen Pankow) findet das Modell mit Kostenabzug attraktiv. Wird es auch weiterhin möglich sein, Personalkosten abzuziehen? Zudem möchte er zu bedenken geben, dass er das Ablesen vom WL-DV aus der GuV bzw. EÜR kritisch sieht. Denn dann könne jeder selbst definieren, was z.B. in Raumkosten reingebucht wird. Dies könne man dann als Weltladen auch sehr weitgehend definieren. Aus seiner Sicht ist das Modell B2 daher schlechter als das, was wir jetzt haben.

Michael Dürrwächter (Weltladen Hamburg-Ottensen) kommentiert, dass wir uns in einem Diskussionsprozess befinden und wir ohne Entscheidung auseinander gehen können. Es findet es wichtig, ein klares Beitragsmodell zu haben. Er findet es sinnvoll, den Beitrag zusammen zu setzen aus Festbetrag zzgl. Prozentsatz vom Jahresbrutto und alle anderen Kosten unberücksichtigt zu lassen.

Ursula Grupp (Weltladen Ulm) findet den Brutto-Umsatz nicht so praktikabel für kleine WL, weil die Buchhaltung mit Netto-Beträgen arbeitet. Den Netto-Umsatz findet sie eine neutralere Position.

Ursula Artmann (WL-Betreiber eG) kommentiert grundsätzlich, dass die aktuell gültige Beitragsordnung von 2016 und relativ kompliziert ist. Sie fordert die Geschäftsführung auf, gut zu prüfen, dass mit den vorhandenen Personalressourcen in der Geschäftsstelle sinnvoll umgegangen wird.

Hedwig Simons (WL-DV) bestätigt dies und sagt, dass es bei der Vereinfachung genau darum ginge, künftig Ressourcen bei den Weltläden und beim WL-DV zu schonen. Sie ergänzt, dass die Modelle B2 und das aktuelle Beitragsmodell nahezu identisch sind. Es wird bereits jetzt anhand von GUV und EÜR geprüft. In Zukunft könnte es so sein, dass nur noch Kosten abgezogen werden können, die auch dort ausgewiesen werden. Es bräuchte dann kein Mietvertrag, keine Änderungen im Mietvertrag etc. nachgewiesen werden. Im Moment muss all das für das Nachweisen der Netto-Kaltniete dokumentiert werden.

Die Personalkosten würden weiterhin abzugsfähig bleiben, d.h. das gesamte AG-Brutto mit Personalkosten und Lohnabgaben. Nur die Ladenreinigung würden sie evtl. rausnehmen. Aber auch alle Steuerberaterkosten könnten abgezogen werden. Sie glaubt nicht, dass Weltläden dies schönrechnen würden, der WL-DV ist schließlich eine Solidargemeinschaft.

Es gibt Applaus aus dem Publikum.

Zum Wunsch aus Ulm, lieber den Netto-Umsatz als Grundlage zu nehmen, antwortet Hedwig Simons (WL-DV), dass sie das gerne mit in die AG Mitgliedsbeitrag nimmt. Es soll möglichst einfach für die Weltläden sein.

Gifty Amo Antwi (WL-DV) bestätigt, dass sie alle Anregungen mitnehmen.

Stefan Berk fasst zusammen: Die AG wird gebeten, bei bestimmten Detailfragen nochmal genauer hinzuschauen, was alles mitberücksichtigt werden soll. Er hat auch die Bitte wahrgenommen, dass der WL-DV in die Richtung weiterarbeiten soll, dass es einfacher wird für die Weltläden und ressourcenschonend für den WL-DV. Außerdem soll die große Spanne zwischen großen und kleinen Läden berücksichtigt werden.

Er fragt die Mitglieder, ob es noch weitere offene Punkte gibt, die noch genannt werden wollen. Auch im Nachgang können die Mitglieder sich per E-Mail an die Geschäftsstelle wenden.

Elvira Lipp (Weltladen Dülmen) würde sich mit ihrem kleinen Weltladen über das Modell B2 freuen.

Christine Arndt (Weltladen Sindelfingen) bittet darum, auch die Weltläden einzubeziehen, die noch nicht im WL-DV Mitglied sind und insbesondere auch deren finanzielle Gründe gegen eine Mitgliedschaft anzuhören.

Gifty Amo Antwi (WL-DV) erklärt abschließend, dass das Diskussionsforum am Vortag auch hierfür gedacht war. Es waren aber leider keine Weltläden anwesend, die nicht Mitglied waren. Sie berichtet, was sie zusätzlich zu den Anmerkungen aus der Mitgliederversammlung aus dem Diskussionsforum vom Vortag an Feedback mitnimmt: Die Deckelung solle bleiben. Bei einer Erhöhung der Mitgliedseinnahmen um ca. 50.000 Euro wäre das ganz grob bei der jetzigen Mitgliederzahl etwa eine Beitragserhöhung von 111 Euro pro Mitglied. Modell A erscheint als einfachstes Modell, das jedoch aufgrund verschiedener Faktoren schwierig wirkt. Bei Modell B1 und B2 hat sie im Diskussionsforum die meiste Zustimmung gehört, jedoch auch mit unterschiedlichem Fokus.

Ausblick und Strategie 2030

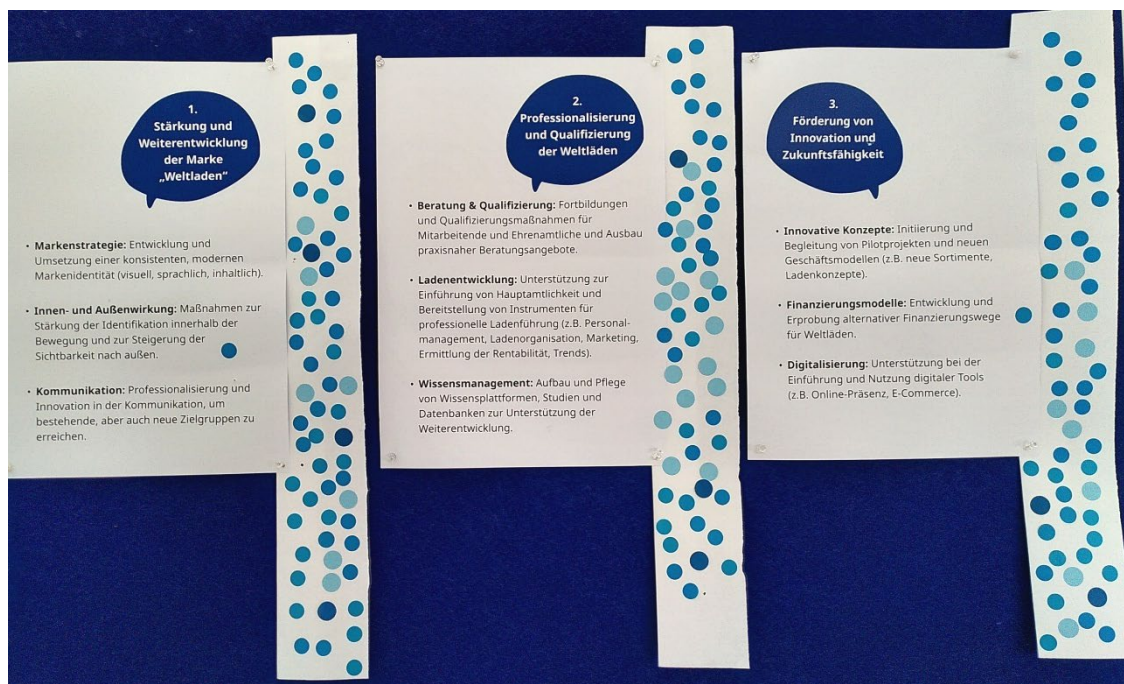
Gifty Amo Antwi gibt einen Einblick in den bisherigen Strategieprozess für die Jahre 2025 bis 2030, der Anfang 2025 gestartet ist (Folien siehe Anhang). Die letzte Strategie war bis 2023 gültig. Ziel sei es, auch in Zukunft, passgenaue Angebote für die Weltläden zu haben und sich davon leiten zu lassen, was die Weltladen-Bewegung braucht.

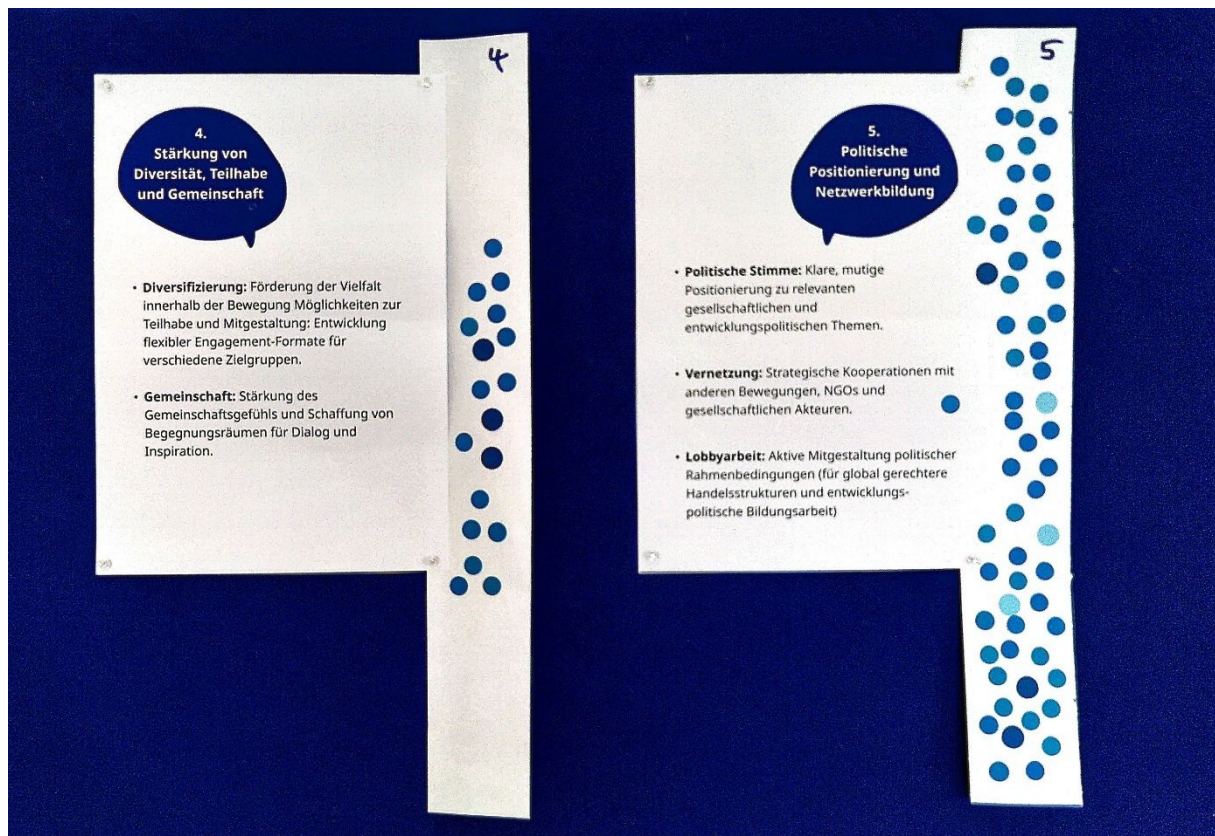
Sie berichtet von den bereits getätigten Arbeitsschritten:

- Entwicklung von verschiedenen Zukunftsszenarien
- Führen von Stakeholder-Interviews
- Selbstanalysen der Organisationseinheiten
- Auswertung einer Online-Umfrage mit Weltläden
- Zielkonflikt-Umfrage unter Fair-Handels-Berater*innen, Vorständen und den Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle

Gifty Amo Antwi beschreibt die Ausgangslage, die anstehenden Herausforderungen und möglichen Chancen. Danach stellt sie den Entwurfstext vor mit der Vision für Weltläden und der Vision für den Weltladen-Dachverband.

Aus den Visionen wurden bereits strategische Handlungsfelder abgeleitet, die gewichtet werden müssen. Denn es wird nicht möglich sein, dass sich der WL-DV in allen Handlungsfeldern gleichermaßen engagiert. Sie stellt die strategischen Handlungsfelder vor, die bereits am Vortrag im Diskussionsforum vorgestellt und mit Punkten bewertet wurden:





Im Diskussionsforum zur Zukunft der Weltläden konnten alle Teilnehmenden am Vortag 5 Punkte frei verteilen. Es zeigte sich kein ganz eindeutiges Stimmungsbild, aber eine Tendenz in der folgenden Reihenfolge:

1. Stärkung und Weiterentwicklung der Marke Weltladen
2. Politische Positionierung und Netzwerkbildung
3. + 4. Förderung von Innovation und Zukunftsfähigkeit, sowie Professionalisierung und Qualifizierung der Weltläden
5. Stärkung von Diversität, Teilhabe und Gemeinschaft

Als Beobachtung teilt Gifty Amo Antwi, dass im Diskussionsforum zwar vermehrt über den Weltladen als Raum und Begegnungsort gesprochen wurde, dieses Handlungsfeld jedoch in der Bewertung nicht so stark bepunktet wurde.

Zum weiteren Projektablauf skizziert Gifty Amo Antwi, dass die Mitglieder bei der MV 2026 (oder alternativ in einer außerordentlichen Online-MV Ende 2025) über die Strategie abstimmen sollen.

Doreen Thieke (Weltladen Marburg) ist begeistert davon, wie konkret der WL-DV die Maßnahmen plant, durchführt und die Weltläden einbezieht. Sie regt an, die heutige Mitgliederversammlung bereits für Feedback zu nutzen und schlägt vor, die Bepunktung vom gestrigen Diskussionsforum heute in der Versammlung zu wiederholen.

Gifty Amo Antwi (WL-DV) greift den Vorschlag auf und bereitet zusammen mit Birgit Schößwender und Stefanie Krass (beide WL-DV) kurzerhand die Flipcharts für ein erneutes Stimmungsbild vor.

Stefan Berk fragt die Mitgliederversammlung, ob es dazu Rückfragen oder Anmerkungen gibt. Die bisherigen Überlegungen erscheinen ihm nicht revolutionär, sondern eher als konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Strategie des Weltladen-Dachverbandes.

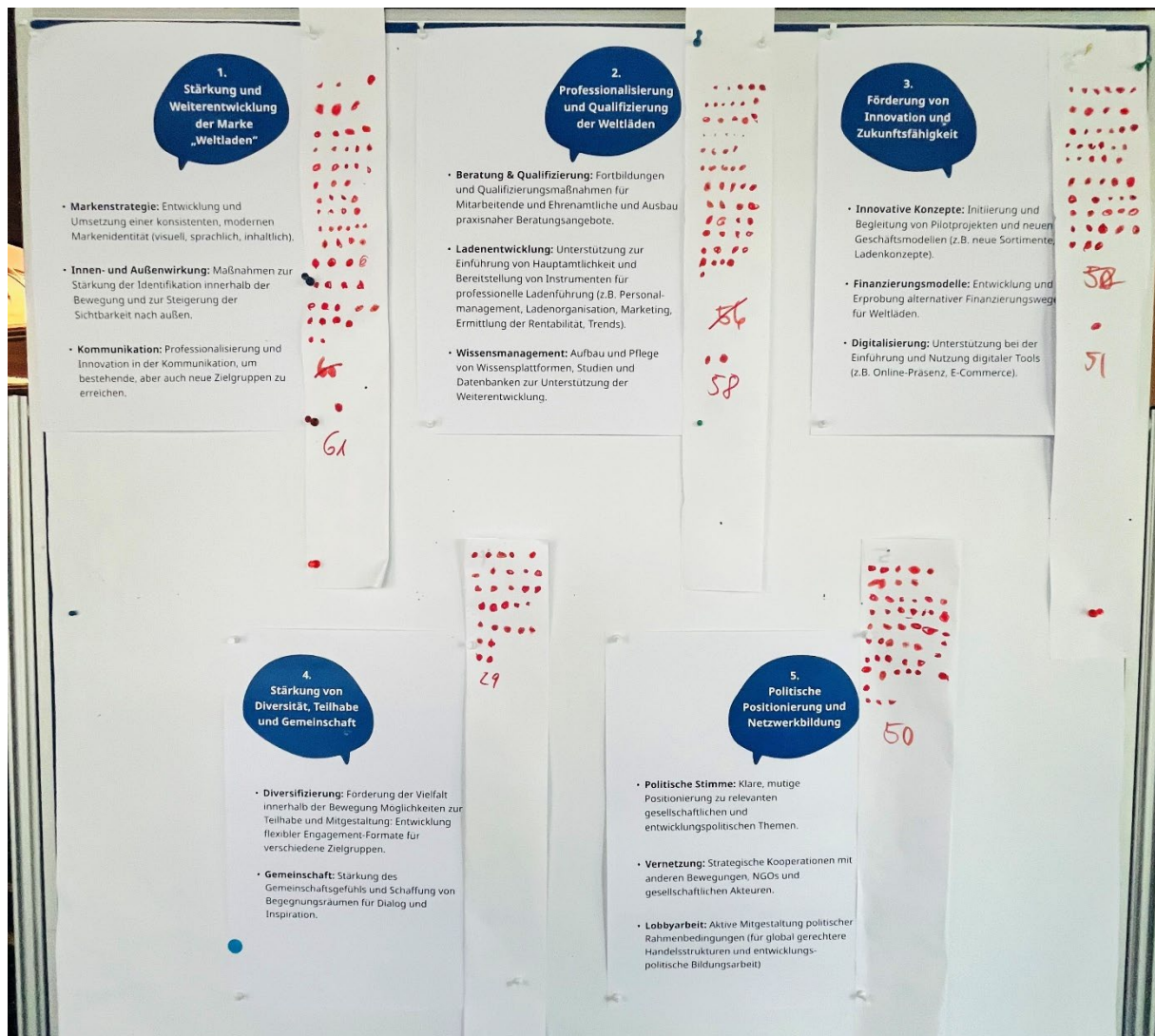
Da es keine Wortmeldungen gibt, fragt er erneut, ob es Widerspruch aus den Reihen der Mitgliedschaft gebe. Es sei jetzt der richtige Augenblick, diesen zu artikulieren.

Christine Arndt (Weltladen Sindelfingen) fällt das Abstimmen schwer, weil sie das Handlungsfeld zu Diversität nicht versteht. Sie bittet um Erläuterung.

Gifty Amo Antwi (WL-DV) erklärt, dass damit die Förderung von Vielfalt innerhalb der Bewegung gemeint ist. Sie liest vor, was dazu auf dem Flipchart steht. Sie gibt ein Beispiel aus der Praxis: Das Welthaus in Nürtingen probiert ein neues Konzept aus. Sie öffnen sich als Weltladen und erweitern ihren Raum für andere Akteure und Menschen aus der Gesellschaft.

Stefan Berk erkundigt sich, ob die Antwort verständlich genug war. Das ist der Fall.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, erläutert Stefan Berk die Anleitung für das Stimmungsbild: Alle haben die Möglichkeit, fünf Punkte zu verteilen. Dabei ist es auch möglich, alle fünf Punkte auf ein Handlungsfeld zu vereinen.



Das Ergebnis des Stimmungsbildes lässt sich folgendermaßen festhalten:

Die Stärkung und Weiterentwicklung der Marke Weltladen erscheint den Mitgliedern am wichtigsten. Dieses Handlungsfeld hat insgesamt 61 Stimmen.

Die Professionalisierung und Qualifizierung von Weltläden hat 58 Stimmen und liegt damit auf dem 2. Platz. Danach folgen die Förderung von Innovation und Zukunftsfähigkeit, die politische Positionierung und Netzwerkbildung und erst auf Platz 5 die Stärkung von Diversität, Teilhabe und Gemeinschaft.

Gifti Amo Antwi sieht das Stimmungsbild vom Vortag tendenziell bestätigt, mit einer leichten Verschiebung. Dies soll in die weitere Arbeit einfließen.

Stefan Berk bittet sie, nochmal konkreter zu erläutern, wie die Zielperspektive für die Strategie aussieht.

Gifti Amo Antwi erklärt, dass nach den Sommerurlaube daran weitergearbeitet werden wird. Die Stimmungsbilder und Anmerkungen werden eingearbeitet. Sie geht davon aus, dass es mindestens eine Online-Veranstaltung oder mehrere

kleinere Online-Austauschformate geben wird, in die sich die Weltläden einbringen können. In jedem Fall werden die Mitglieder über den weiteren Prozess informiert und in die weitere Ausarbeitung einbezogen. Die Mitglieder sollen die Strategie schließlich beschließen. Wie und wann über die Strategie abgestimmt werden soll, kann sie noch nicht abschließend sagen. Entweder bei der MV 2026 oder vorher online, um schneller handlungsfähig zu sein.

Stefan Berk erkundigt sich bei den Mitgliedern, ob ihnen dieser Ausblick reicht.

Herbert Keck (Weltladen Offenburg) bittet darum, dass etwaige Änderungen bei „Weltläden neu erzählen“ frühzeitig an die Weltläden kommuniziert werden sollen. Er bedauert es, dass es beim Gutschein-System erst eine Information gab, als die Entscheidung bereits gefallen war, das Gutschein-System einzustellen.

Gifty Amo Antwi (WL-DV) sagt entsprechende Transparenz zu.

Anja Bergmann (Weltladen Kitzingen) bittet darum, dass die Mitarbeiter*innen aufstehen, die die Bestellungen bearbeiten. Sie bedankt sich bei Benjamin Schreiber und Hedwig Simons (als Vertretung), da Bestellungen immer zeitnah, schnell und zuverlässig bearbeitet werden. Es gibt Applaus.

Die Weltläden werden zum Abschluss der Mitgliederversammlung eingeladen, eigene Ankündigungen einbringen.

Petra Exner (Weltladen Speyer) weist auf die Eröffnung der Frauen-EM Anfang Juli hin. Mit fairen Fußbällen könne man sich gut im Weltladen positionieren – auch mit Blick auf das Lieferkettengesetz. Hilfreiche Informationen und Materialien gibt es bei Amnesty International Schweiz.

Nadine Busch (WL-DV) weist passend dazu auf die Materialien zu fairen Fußbällen und die SharePics zur EM im Weltladen-Jahresplaner hin.

Gudrun Leibold (Weltladen Kirchheim) weist auf die Tour de Fair hin, die im August entlang des Albtraufs und durch das Neckartal führt. Es sind noch Plätze frei. Weitere Infos gibt es hier: www.tour-de-fair.de

Sabine Bobenhausen (Weltladen Herdern Freiburg) regt eine Neuauflage der früheren Profika-Plakate „Gerecht wird die Welt von morgen sein oder sie wird nicht sein“ an, die anlässlich der Jubiläumsfeier gezeigt wurden.

Stefanie Osten (Weltladen Herdern Freiburg) bedankt sich beim WL-DV. Sie findet die Angebote grandios, schätzt die Website und das Weltladen-Wiki sehr, weil sie sehr hilfreich sind – gerade auch für Neueinsteiger*innen im Team.

Da es keine weiteren Wortmeldungen aus dem Publikum gibt, übergibt Stefan Berk das Wort zum Abschluss der MV zurück an Gifty Amo Antwi und Nicola Krümpelmann.

Danksagung und Schlusswort

Gifty Amo Antwi bittet Rita Scheiner nochmal nach vorne und bedankt sich herzlich bei ihr für die zuverlässige Kassenprüfung.

Sie bedankt sich bei Stefan Berk für die professionelle und angenehme Moderation der MV. Er Sorge für eine gute Atmosphäre, in der man sich wohlfühlen kann und in der alle gut mitgenommen werden.

Nicola Krümpelmann bedankt sich ebenfalls für die tolle MV und die Wertschätzung, die die Mitglieder dem Dachverband entgegenbringen.

Sie kündigt an, dass die Fachtage 2026 vom 12. bis 13. Juni 2026 in Bad Hersfeld stattfinden werden, gefolgt von der Mitgliederversammlung am 14. Juni 2026.

Sie wünscht allen Teilnehmenden ein gutes Mittagessen und eine angenehme Heimreise.

Das Publikum reagiert mit Applaus.

Die Mitgliederversammlung endet um 12:29 Uhr.

Bielefeld, den 16. Juli 2025



Stefan Berk, Versammlungsleiter

Anhänge

- Präsentation
- Antrag Satzungsänderung
- Bericht Kassenprüfung

Die Präsentation zur Mitgliederversammlung kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/fuer-mitglieder/mitgliederversammlung/>

WELTLADEN

DACHVERBAND

Antrag des Vorstandes des Weltladen-Dachverband e.V.
an die Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2025

Beschluss für eine Änderung der Vereinssatzung

Die Mitgliederversammlung möge eine Änderung der Satzung beschließen. Die Änderungsvorschläge im Detail werden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt.

Die Mitgliederversammlung möge darüber hinaus beschließen, dass der Vorstand die Änderungen anpassen kann, falls das Amtsgericht bei der Eintragung der Änderungen diese fordert.

Antragsbegründung

Änderung	Begründung
§ 9 Beitrag: Löschen von „Gastmitglied“	Eine Gastmitgliedschaft sieht die Satzung nicht vor.
§ 11 und § 12 Abs. 5: Ergänzung „Textform“	Anpassung an moderne Formen der Kommunikation
§ 12 Abs. 4: Präzisierung der Amtszeit von Vorstandsmitgliedern	Berücksichtigt unterschiedlich lange Amtszeiten durch unterschiedliche Zeitpunkte der Mitgliederversammlungen
§ 12 Abs. 4: Änderung der Frist für die Bekanntgabe der Tagesordnung für Vorstandssitzungen	Verkürzung der Frist von 14 auf 7 Tage erlaubt eine höhere Flexibilität bei der Erstellung der Tagesordnung.
§ 12 Abs. 8: Ergänzung der Vertretungsberechtigungen der Vorstandsmitglieder: Der Vorstand kann Vollmachten an Einzelpersonen erteilen.	Dies erlaubt die Vergabe von Vollmachten, insbesondere für die Geschäftsführung.

WELTLADEN

DACHVERBAND

§ 13 Abs. 2: Aufgaben an die Geschäftsstelle erteilt der Vorstand, nicht mehr die Arbeitsgruppenleitungen.	Da die meiste Arbeit des Weltladen-Dachverbandes nicht mehr ehrenamtlich, sondern in der Geschäftsstelle gemacht wird, war der alte Wortlaut nicht mehr zeitgemäß.
--	--

Über die beschriebenen Änderungen hinaus wurden an verschiedenen Stellen nicht mehr zeitgemäße Formulierungen aktualisiert.

WELT LADEN

DACHVERBAND

Weltladen-Dachverband e.V. • Ludwigsstraße 11 • 55116 Mainz

Ludwigsstraße 11

55716 Mainz

Tel. 06131 68907 80

info@weltladen.de

www.weltladen.de

Kassenprüfung

Am 02. Juni 2025 prüfte die durch die Mitgliederversammlung des Weltladen-Dachverbandes gewählte Rechnungsprüferin Rita Scheiner die Belege und Buchungsunterlagen des Geschäftsjahres 2024. Es gab keine Beanstandungen. Die Stichproben ergaben eine ordnungsgemäße Buchführung und die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den Belegen.

Die durch die Mitgliederversammlung des Weltladen-Dachverbandes gewählte Rechnungsprüferin Maria Evertz musste krankheitsbedingt kurzfristig absagen und konnte nicht persönlich anwesend sein. Rita Scheiner und Maria Evertz haben zum Ende der Kassenprüfung eine Video-Konferenz durchgeführt, in der Rita Scheiner Maria Evertz geschildert hat, wie sie vorgegangen ist und welche Fragen sie gestellt hat. Die Fragen wurden alle zufriedenstellend beantwortet.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, den Vorstand in uneingeschränktem Umfang zu entlasten.

Mainz, den 02. Juni 2025

Bankverbindung:
Sparkasse Darmstadt

IBAN DE37 5085 0150 0000 5523 80
BIC HELADEFIDAS

Vereinsregister:
AG Frankfurt/M VR 6937

Mitgliedschaften:



FORUM
FAIRER
HANDEL



Maria Evertz

Maria Evertz

Rita Scheiner

Rita Scheiner